**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 50 (1924)

**Heft:** 50

Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Hôtels, Cafés und Restaurants

Basel Resfaurant with Tage Greifengasse 5 nächst neue Rheinbrücke Täglich Künstler-Konzerte Prima Küche und Keller Restaurateur: P. VOEGEL

Basel HOTEL HOFER

Vis-å-vis Bundesbahnhof

Höflich empfliehlt sich der neue Besitzer
A. CUSTER

A. CUSTER

In der Apothefe.

Apothete: "Nun, mein Junge, was willst Du hasben?" — Anabe: "Banzenpulver." — Apothefer: "Tür wie viel?" — Anabe: "Haben wir's nicht, aber ein paar hunstert. dert werden es wohl sein."

St. Gallen - Hotel Hecht 65 Betten. Moderne Einrichtungen. Im Stadtzentrum am Markt-platz, nächst Theater. Pilsner Urquell, Rheinfelder Feldschlöß-chen, auserlesene Weine. Bekannt für prima Küche und Keller. Bündner Spezialitäten. / Besitzer: A. Jost-Balzer. (Za 3394 g) 71

Ghur HOTEL WEISSES KREUZ Gutes bürgerl. Haus im Centr. d. Stadt, mit neuer Tessiner Locanda. Ital. Spezialitäten. Autogarage Tel. 41. Prop.: H. PHILIPP, Mitglied des A. C. S.

## Wo amusiert man sich?

In Zürich:

Vergnügungs-Etablissement

plendic

(beim Hauptbahnhof) Artistische Leitung: CARL SEDLMAYR

Grand Café / Restaurant / Wein-Salon / Bar

Serber Berluft.

A.: "Wie, die Untreue Deiner Braut hast Du noch immer nicht verwun-ben?"— B.: "O, ich hatte mich schon getröstet; boch als ich gestern erfuhr, daß sie zehntausend Franken in der Lotterie gewonnen, da ist die Wunde von neuem aufgebrochen!" In St. Gallen: l. Variété-Theater 648 Trischli"

Auftreten nur erstklassiger Künstler und Künstlerinnen des In- und Auslandes.

Täglich Vorstellungen. la. Weine. - Vorzügliche Küche. Eigene Schlächterei. A. Esslinger



Zürich

beim Bezirksgebäude Badenerstrasse Anker-Langstrasse Tramlinien 2, 6, 22. 3, 5, 8, 24.

Es nütte dem hilflosen Alois nichts, daß er behauptete, Serrn Buller überhaupt nicht zu kennen, nie gesehen zu haben, ja niemals seinen Namen ausgesprochen zu haben.

Der Bürgermeister:

"Sabe ich Sie nicht selbst gefragt, wes= halb Sie ihn englisch aussprachen?"

"Ich fann fein Wort Englisch!"

"Aber einen honorigen Menschen können Sie aufs Schafott bringen!"

Der Bürgermeister liebte fühne Bilder und Bergleiche.

herr Buller hatte nur Margarine im Kopf, der kümmerte sich um das Geld an= derer nur soweit, als sie's zum Ankauf sei= ner Pflanzenbutter hergeben wollten.

Der wirkliche Dieb war herr Cumberland selbst gewesen. Um die Zeche nicht bezahlen zu müffen, stahl er die Brieftasche von Ritty. Das war ein Komplott gewesen. herr Cum= berland demonstrierte aber längst in anderen

Alois wurde verknackt. Ganz erheblich ver= knackt! Auch der lette Rest seines einst so stolzen Bermögens ging damit jum Teufel.

Und für den Spott hatte er nicht zu

"Das tanzende Tischen hat's ihm ver=

Solch ein Unfinn! Solch eine Blamage für einen vernünftigen Mann! Bisher wenigstens vernünftigen.

Der herr Superintendent ichrieb sofort einen geharnischten Artikel im Kreisblatt über die Gefahren des Spiritismus im all= gemeinen und im besonderen. Aber jest nütte das Alois Schnaudigl nichts mehr.

Alois wurde aus den Listen der "auten

Gesellschaft" gestrichen. Immerhin auch zu seinem Glück.

"Dieser Mensch," sagte Frau Wurlitschek wichtig zu einer Bekannten im Kolonialwa= renladen von Bedmann, "dieser Mensch hat die Rühnheit gehabt, meiner unschuldigen Sabine nachzustellen! Was hätte dem armen Kinde noch alles passieren können! Wie kann ein normaler Mensch nur an solchen Unfinn glauben! Tanzendes Tischchen, wenn ich so etwas höre"

Damit war der Fall Schnaudigl für sie erledigt, und sie spähte nach einem neuen, bis für sie auch der Fall Sabine in mütter= lich betrachteter Ordnung war.

Der gute Alois ist aber so wenigstens vor dem allerschlimmsten bewahrt geblieben.

- Ende. -





Das ärgste Subelwetter macht "Hafthilf Kräuter=Bon= mir nichts — ich nehme pur "Hafthilf bons, das ist das beste Linderungsmittel gegen Husten und Katarrh! 650

Fabr.: Salter & Schillig, Confiferie, Beinwil a. See.

# Weihnachts-Liqueurs

Zur Einführung einiger un-serer Spezialitäten liefern wir, wo in Handlungen nicht erhältlich, direkt an Private in garantiert feinster Quali-tät und prächtiger Aufma-chung, Kistchen å 6 Original-flaschen à ½ Liter:

Crême de Marasquino Crême de Vanille Crême de Kaiserbirn Cherry Brandy

Goldtröpfchen (Goût Bénédictine) Appenzeller-Alpenbitter Preis per Kiste Fr. 25.— franko inklusiv Verpackung.

Emil Ebneter & Co. Liqueur - Distillerie Appenzell.

# Fiebermesser

Leibbinden, Verbandstoff, Irri-gateure und alle übrigen Sani-tätsartikel. Neue Preisl. Nr. 40 auf Wunsch gratis. [Za 2131 g Sanitätsgesthäff P. Hübsther, Zürich 8 Seefeldstrasse 98. 6

## Mitteilungen des Nebelspalters.

Wir machen die geschätzten Einsender literarischer und künstlerischer Beiträge darauf aufmerksam, dass alle Zusendungen an die Redaktion Paul Altheer, Scheuchzerstrasse 65, Zürich, zu richten sind.

Die gelegentlichen Mitarbeiter können nur dann die Rücksendung des Unverwendbaren erwarten, wenn sie das Rückporto beilegen.

Beiträge literarischer oder künstlerischer Art gelten, sofern deren Annahme nicht ausdrücklich vorher bestätigt worden ist, erst als angenommen, wenn sie publiziert sind.

## Alleinige Anzeigen-Annahme:

Annoncenexpedition RUDOLF MOSSE in Zürich, deren Filialen. Die 5 gespaltene Nonpareille - Zeile kostet 70 Cts., die 3 gespaltene Textzeile Fr. 1.50. Bei belangreichen Aufträgen Rabatt.

#### Abonnements

nehmen sämtliche Postbureaux und der Verlag entgegen. Ein Vierteljahres-Abonnement kostet Fr. 5.50, ein Halbjahres-Abonnement Fr. 10.75, ein Jahres-Abonnement Fr. 20.—, zahlbar nach Wunsch gegen Nachnahme oder auf Postcheck IX 637. Im Auslande kostet der Nebelspalter für 3 Monate Fr. 8.50, für 6 Monate Fr. 17.—, für 12 Monate Fr. 51.—. Es erscheinen jährlich 52 farbig illustrierte Hefte mit mindestens 16 Seiten Umfang, hergestellt beim Herausgeber: E. Löpfe-Benz, Buchdruckerei, Rorschach.